

Leitfragen zur Erstellung eines BNE-gerechten pädagogischen Angebots

- Liegt eine (schriftliche) **pädagogische Konzeption** vor, die Ziele, Lernziele, Inhalte, Methoden, angestrebte Kompetenzen und Adressatengruppen beschreibt? Bezieht sich diese Konzeption auf die Grundgedanken der Bildung für nachhaltige Entwicklung bzw. auf die Nachhaltigkeitsziele?
- Werden inhaltlich die **Themenbereiche und Handlungsfelder nachhaltiger Entwicklung** aufgegriffen und Wechselwirkungen zwischen lokaler und globaler Ebene reflektiert?
- Wird ein **Zusammenwirken aller Beteiligten auf Augenhöhe** gesichert, ausschließlich vertrauenswürdige Quellen herangezogen und die Autonomie der Lernenden geachtet (Überwältigungsverbot)?
- Passen die angewandten **Vermittlungsmethoden und Arbeitsweisen** zur jeweiligen Adressatengruppe und fördern sie Teilhabe und demokratisches Miteinander?
- Werden **Lernorte** gewählt, die ein sozial-emotionales Lernen fördern?
- Werden im Rahmen der Bildungsangebote **Erfahrungsräume** für die Teilnehmenden geschaffen, um sich Wissen und Zusammenhänge aktiv zu erschließen und daraus Anregungen für eine Umsetzung in positive **zukunftsfähige Handlungsalternativen** abzuleiten?
- Werden einseitige und stereotype Sichtweisen vermieden, **Perspektiven** unterschiedlicher Akteure (lokal, global, generationsübergreifend) berücksichtigt?
- Wie wird die Zusammenarbeit mit Netzwerken, Kooperationspartnern und Akteuren aus anderen Disziplinen (Wirtschaft, Hochschulen, Zivilgesellschaft, etc.) praktiziert?
- Wie wird das Bildungsangebot **mit allen Beteiligten** (Kursleitenden, Mitarbeitenden, Teilnehmenden, Netzwerkakteuren, etc.) **evaluiert** und wie fließen die Erkenntnisse in die Weiterentwicklung ein?